



## Die FWG-Information zum Thema Haushaltsgestaltung.

### Die Landesregierung ist gefordert: die Handlungsfähigkeit der Kommunen steht auf dem Spiel!

Aufgrund der vielen, finanziell defizitären Kommunen in Rheinland-Pfalz muss jeder Haushalt ab 2024 nach Vorgabe der Kommunalaufsicht ausgeglichen sein. Zur Unterstützung der verarmten Kommunen will nun das Land den Gemeinden mit dem Programm „Partnerschaft zur Entschuldung der Kommunen“, kurz PEK genannt, unter die Arme greifen. Die Hilfe von derzeit 3 Milliarden Euro, die von der Landesregierung von Rheinland-Pfalz für die schuldenbelasteten Gemeinden vorgesehen ist, **reicht bei weitem nicht aus**. Dringend ist weiterer Handlungsbedarf gegeben!

Ein wesentliches Problem ist: Von den Steuereinnahmen der Gemeinden bleibt viel zu wenig in den Kommunen!

Die **Umlagen des Kreises** und der **Verbandsgemeinde** summieren sich für Offstein zusammen auf rd. 88%.

Das bedeutet: Der Gemeinde verbleiben an Steuereinnahmen gerade einmal rd. 12 %.

Die Kommunalaufsicht verlangt von den Kommunen eine **größtmögliche Kraftanstrengung** zum Haushaltsausgleich für einen genehmigungsfähigen Haushalt.

Das bedeutet:

- Erhöht die Steuern (Die Hebesätze wurden bereits mehrfach in den vergangenen Jahren angepasst)
- Daraus folgt, dass **die Belastungen für Bürgerinnen und Bürger immer weiter steigen**.

Sind die von der Kommunalaufsicht geforderten „Kraftanstrengungen“, also Steuererhöhungen, „der Weisheit letzter Schluss“?

Gibt es andere Lösungen? **Wir vermissen:** Warum setzen sich die Verbandsgemeinden und die Landkreise nicht bei der Landesregierung für eine weitere, deutliche Verbesserung und Stärkung der Finanzierung der Kommunen ein, da die „Die Partnerschaft zur Entschuldung der Kommunen“ (PEK) bei weitem nicht ausreicht, um die großen Finanzierungslücken der Gemeinden zu schließen?

Für die ehrenamtlich Tätigen in den Kommunen wird es immer frustrierender, bei steigenden Kosten für die Menschen auch die Hebesätze der Steuern stufenweise weiter nach oben zu treiben und damit die Belastungen erheblich zu verstärken.

Den ehrenamtlich tätigen Kommunalpolitikern fehlt jegliche Gestaltungsmöglichkeit in ihrem Umfeld. Damit vergeht ihnen die Lust an ihrem harten Einsatz für ihre Gemeinden mit den Menschen. Um die Ehrenamtlichen zu halten, ist eine spürbare Motivation notwendig. Es muss ihnen die Handlungsfähigkeit zurückgegeben werden, das Umfeld in ihren Gemeinden zum Wohle ihrer Bürgerinnen und Bürger zu gestalten!

Wir bitten um wirkungsvolle und nachhaltige Unterstützung durch

**politisch Verantwortliche in den Verbandsgemeinden und Kreisen sich bei der Landesregierung für ihre Kommunen einzusetzen!**

Von der Landesregierung ist eine deutliche, schnell spürbare Unterstützung finanzschwacher Kommunen mit vollständiger Entschuldung zu fordern.

**Dafür wollen wir uns weiter für Sie einsetzen!**

FWG Offstein e.V.